

## Medienmitteilung

|                |   |
|----------------|---|
| Thema          | Grünliberale unterstützen die Waffeninitiative mit Überzeugung  |
| Für Rückfragen | Tiana Moser, 076 388 66 81  |
| Absender       | Grünliberale Partei Schweiz, Postfach 367, 3000 Bern 7<br>Tel +41 31 322 60 57, <a href="mailto:schweiz@grunliberale.ch">schweiz@grunliberale.ch</a> , <a href="http://www.grunliberale.ch">www.grunliberale.ch</a> |
| Datum          | 17.06.2010  |

Die Regelung eines Waffenbesitzes und die Aufbewahrung der Ordonanzwaffen im Zeughaus sind für die Grünliberalen eine Selbstverständlichkeit

Die Grünliberalen befürworten die Waffeninitiative. Die Regelung eines Waffenbesitzes und die Aufbewahrung der Ordonanzwaffen im Zeughaus sind eine Selbstverständlichkeit. Für die Grünliberalen gibt es keinen sicherheitspolitisch nachvollziehbaren Grund, weshalb heute Soldaten ihre Waffen zu Hause aufbewahren. Dieser veraltete und weltfremde Zopf gehört abgeschafft. Die Grünliberalen sehen keinen Zusammenhang zwischen der Unterstützung der Waffeninitiative und einem Schritt zur Armeeabschaffung.

Glücklicherweise hat sich die Sicherheitslage in Europa stark gewandelt. Die Heimaufbewahrung der Waffen hat nichts mehr mit der heutigen Realität, den realen Risiken und der Bedrohungslage zu tun. Im Gegenteil, gerade Truppengattungen, die in einer Notlage rasch und direkt von Arbeits- oder Wohnort einrücken müssen, lagern die Waffen bereits heute zentral.

Die Behauptung, dass die Aufbewahrungspflicht der Waffen im Zeughaus ein Ausdruck von Misstrauen in das Schweizer Milizsystem sei, können die Grünliberalen nicht nachvollziehen. Im Gegenteil: Sollte das Vertrauen am Milizsystem tatsächlich mit dem Ort der Waffenaufbewahrung gekoppelt sein, müsste sich das VBS grundsätzlichere Fragen stellen. Die heutigen Regelungen erachten die Grünliberalen als veraltet und weltfremd.

Die starke Verbreitung der Waffen ohne Not ist irritierend. Die Schweiz liegt, in Bezug auf die Waffendichte auf Platz drei nach den USA und Jemen. Die Selbstverständlichkeit der Präsenz von Waffen ist erschreckend. Natürlich ist die Heimaufbewahrung der Dienstwaffe nicht der alleinige Grund für Suizide oder für häusliche Gewalt. Die Waffe ist nur Mittel zum Zweck. Je weniger Mittel zur Verfügung stehen, je schwieriger gestaltet sich die Ausführung des Zwecks. Die Grünliberalen sind überzeugt, dass die geringere Verfügbarkeit von Waffen einen Beitrag zur Senkung der Gewalt in der Schweiz leistet. Das belegen mehrere Studien, davon geht auch der Bundesrat aus.

Die Grünliberalen anerkennen, dass die Initiative einen breiten Katalog von Massnahmen umfasst und sich in verschiedenen Bereichen schon Einiges bewegt hat. So ist es etwa richtig, dass die Munition nicht mehr zusammen mit der Waffe zu Hause aufbewahrt wird. Für die Grünliberalen ist das aber kein Grund, die Waffe zu Hause aufzubewahren, gerade auch, weil der Zugang zur Munition heute relativ einfach ist. Auch konnte mit der Schengenverschärfung im Bereich der Registrierung schon eine wesentliche Verbesserung erreicht werden. Die Kernforderungen der Initiative sind für die Grünliberalen jedoch bisher nicht erfüllt.

Die Grünliberalen empfinden die Verschärfungen für Hobbyschützen und Jäger vertretbar und stellen in einer Güterabwägung das Wohl der gesamten Bevölkerung über die Interessen von Hobbyschützen und Jägern und unterstützen die Initiative mit Überzeugung.